

über Käfer aus dem nord-östlichen Theile von Mähren, zu welchen er eine Schachtel mit 66 Arten von dort eingesandt hatte. Auch war eine sehr schön conservirte Sammlung Vögel von diesem thätigen Mitglied aufgestellt, nebst der Zusage nächsten Herbst noch mehreres zu schicken. Ferner von Herrn Heger aus Brunn einige biographische Beiträge über den als pensionirten Rittmeister in Wien 1833 verstorbenen Naturforscher Alois v. Goldegg.

Zuletzt legt Herr Frauenfeld noch eine südliche, bei Wien geschossene Weihe *Falco pallidus* Bruch vor, und bringt zum Vergleich eine Kornweihe mit, mit der sie wohl manchmal verwechselt werden dürfte.

Am Ende der Versammlung wird von dem vorsitzenden Herrn Vicepräsidenten Dienstag den 11. Mai eine ausserordentliche Sitzung anberaumt, um in selber die revidirten Statuten durch diese allgemeine Versammlung zur Schlussfassung zu bringen. — en —

Wir eruchen im letzten Besichte S. 148., 3. Zeile von unten statt *Procypra* zu lesen: *Chrysope*.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: 16. Von Herrn Wirtgen, in Coblenz, mit Pflanzen aus der Flora daselbst. — 17. Von Herrn Juratzka, in Wien, mit Pflanzen aus der Flora von Wien.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Gubernialrath Dr. Streinz, in Gratz; Dr. Walther, in Bayreuth; Vagner, in Sziget, Dr. Lagger, in Freyburg; Dr. Koch, in Wachenheim; Dr. Schultz Bip., in Deidesheim; Hauptmann Kinzl, in Wiener-Neustadt; Professor Zelenka, in Zwettl; Apotheker Schams, in Nasic; Malinski, in Bodenbach; Roth, in Prag und Baron Krauss, in Wien.

Mittheilungen.

— Im Herzogthume Nassau verbreitet sich der Seidenbau so stark, dass in diesem Frühjahre allein 19000 Maulbeerbäume angepflanzt und 38 Maulbeer-Schulen angelegt wurden.

— Ein Gewächshaus zum Erkälten hat Professor Simpson in Edinburg erfunden. In diesem Eis-Glashause zieht er Alpenpflanzen und Gewächse des hohen Nordens; so cultivirt er unter andern auch das *Rhododendron nirate*, welches nur an der Grenze der ewigen Schneeregion des Himalaya vorkommt.

— *Couroupita odoratissima* Seem. — In Morro, einem Dorfe Rio Jesus, befinden sich vier Bäume dieser Art, die nach Behauptung der Eingebornen die einzigen im Lande sein sollen; Herr Seemann hat sie auch in keinem andern Theile gesehen. Sie bilden eine Gruppe und werden dort „*Palos de Paraiso*“ — Paradiesbäume — genannt, oder auch *Granadillas*. Die Bäume haben eine Höhe von 60 — 80 Fuss. Die Stämme sind bis zu einer Höhe von 20 Fuss, wo die Aeste beginnen, dicht mit Schösslingen bekleidet, aus denen vom Februar bis März die Blumen hervorberechen, deren Geruch so durchdringend, aber zugleich so angenehm ist, dass man ihn in der Entfernung von einer englischen Meile noch riechen kann. Die Blumen sind 1 — 1½ Zoll im Durchmesser; die Blumenblätter sind prächtig rosenroth mit gelben Streifen, die herrlich mit den goldgelben Staubfäden contrastiren.

(Hook. J. of Bot.)

— Die sibirische Rübe. — Für kältere Gebirgsgegenden dürfte für die Kartoffel die sibirische Rübe den besten Ersatz gewähren. Die sibirische Rübe gedeiht auch an Orten, die nur 14 — 16 Wochen sicher frostfrei sind,

da dieselben zu ihrer vollen Zeitigung nur diesen kurzen Zeitraum bedürfen. Sie lässt ihre faserige, dünne Pfahlwurzel nicht bloss in vollkommen leicht dehbare Erde, sondern auch in steiniges Geröll einsinken, deckt schützend, da sie tellerförmig über der Erde bleibt, bald ihre eigene Wurzel gegen das Eindringen zu grosser Hitze und Dürre und liefert durchschnittlich auf einem Quadratfuss Baum selbst bei ungünstigen Witterungsverhältnissen eine Frucht von 2—4 Pfund Schwere. (Bukow. Wochsch.)

— *Salisburya adiantifolia* Sm. — Ein schönes Exemplar von dieser Baumart befindet sich in einem Garten zu Whitfield in Herefordshire in England. Dasselbe ist 49' hoch, der Stamm hat 1' von der Erde gemessen, 7' 3" im Umfang, und noch 6" an der Stelle, wo die Aeste anfangen. Die Krone hat einen Umfang von 40 englischen Yards. Dieser Baum wurde 1770 gepflanzt. (Gard. Chron.)

— Ueber eine Ceder berichtet Herr Yarrell in London, welche im Garten John's zu Bishop's Storthord sich befindet, die im Jahre 1823 gepflanzt, gegenwärtig eine Höhe von 31' hat, der Stamm aber von der Erde bis zur Nähe der Verzweigung nur $2\frac{1}{2}$ ' messe.

(Allg. Gartenz.)

— Die süsse Kastanie ist eine der schönsten Bauholzbäume Süd-Europas und war nach dem englischen Geschichtschreiber Fitzstephen einst ein Baum, der in England Forste bildete, man vermüthet daher mit vieler Wahrscheinlichkeit, dass die colossalen Kastaniensäume, welche den Park des Greenwich-Hospitals zieren, noch wahre Urbäume aus den Zeiten Heinrichs II. sind, wo nach Fitzstephen auf der Nordseite der Themas ein solcher Wald gestanden haben soll. In England war es zu jenen Zeiten das beste und vorzugsweise verwendete Bauholz, die Dachstühle von Westminster-Hall, von King's College zu Cambridge, so wie auch in Notre-Dame zu Paris sollen alle aus Balken dieser Holzart bestehen; doch wird dieses von Rondelet, Buffon und d'Aubenton bestritten, welche es für das einer Eichenart halten.

(Chron. d. Gartenw.)

— Gegenwärtig werden jährlich in Europa nicht weniger als 417,200.000 Pfund Tabak verbraucht. 231,200.000 Pfund erzeugt Europa selbst, die übrigen 186 Millionen werden grösstentheils aus America eingeführt.

— *Cassinaceae*. — Dr. Schultz Bipont nennt die Familie der Compositen *Cassinaceae* und rechtfertiget diesen Namen in der „Flora“ Nr. 9 auf folgende Weise: „Seit langer Zeit habe ich die Ueberzeugung, dass die bisher unter dem Namen *Compositae* Vaill. — Linn. — D. C. oder *Synanthereae* Rich. — Cass. aufgeführte grösste Familie des Gewächsreichs weder durch diese, noch durch andere vorgeschlagene Namen gehörig charakterisirt ist. Es gibt nämlich in dieser Familie viele Gattungen mit einblättrigen Köpfchen, wo also von einem *capitulum* (flor. Link.) *compositum* keine Rede sein kann, wesshalb der Name *Compositae* Vaill. oder *Compositiflorae* Gaertn. sehr unpassend erscheint. Linné hatte in seiner *Syngenesia*, wegen der in einen Cylinder verklebten Staubbeutel so benannt, viele gar nicht in unsere Familie gehörende Gattungen aufgenommen, desshalb ist auch dieser Name, so wie der von Richard nachgebildete Name *Synanthereae* unbezeichnend. Da ich vergebens nach einem bezeichnenderen Namen für unsere von Cassini, R. Br., Lees, D. C., Endl. und den neuern Schriftstellern gut begrenzte Familie gesucht habe, so schien es mir am passendsten, unsere Familie nach dem berühmten Monographen Cassini, welcher in dieselbe die grösste Einsicht gehabt hat, *Cassinaceae* zu nennen.“

— In den Hochwäldern der Bluefield-Gebirge auf Jamaica findet man, dass fast jeder Baum, von Armesdicke an bis zum stärksten, seine Orchideenlast trägt; sehr oft wachsen 4—5 Species auf einem Baume. Gewöhnlich wurzeln sie an den Stämmen, aber bei stärkeren

Bäumen sind auch die Gabeln und starken horizontalen Aeste mit solchen und andern Parasiten (als z. B. sitzende und stammtreibende Tillandsien, Farrenkräuter, Jungermännien, etc.) angefüllt. Auf den niedrigeren Bergen (ist der *Eriodendron* (Wollbaum) eine wahre Pflanzschule für *Orchideen* und *Bromeliaceen*. (Lindl. Chron.)

— In der Sitzung der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, am 17. Februar, gab Herr Braun Erörterungen über die Natur der Pistille, welche in allen Fällen für Blattbildungen, nicht für Stengelbildungen erklärt werden. Herr Ehrenberg machte einige Bemerkungen über die in der Kreide in 800' Tiefe erhobten Vegetabilien. Herr Klotsch zeigte einen Salep-Knollen von Kaschmir, der von einer *Euphorbia* stammt. (Bot. Zeit.)

— Die Rinde, welche unter den Namen: *Muscena*, *Masena*, *Musana*, *Bussena*, *Bisemma*, *Bescena*, in Abissinien als sicheres Mittel wider den Bandwurm (*Kosso*) gerühmt wird, scheint nichts Anderes als *Cortex Brayerae anthelminticae* zu sein. (Bot. Zeit.)

— *Victoria regia*, eine perennirende Pflanze. J. Smith, Curator des königl. botanischen Gartens zu Kew, theilt in der Hamburger Garten- und Blumenzeitung mit, dass die *Victoria*-Pflanze zu Kew bereits drei Winter überlebte und zweimal geblüht habe, und jetzt (19. Februar) die erste Blume in der dritten Saison zeigt. Herr Smith glaubt daher sicher, dass die *Victoria* eine perennirende Pflanze sei, obgleich alle Pflanzen, von denen er gehört, im Laufe des Winters gestorben sind, was er jedoch dem Mangel an Kenntniss der richtigen Behandlung, in Verbindung mit dem Klima, zuschreibt. Das neue *Victoria*-Haus zu Kew erhält ein Bassin von 34' Durchmesser, während das Haus selbst eine Tiefe von 45' erhalten wird.

I n s e r a t.

Im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Thesaurus literaturae botanicae

omnium gentium inde a rerum botanicarum initiis ad nostra usque tempora, quindecim millia opera rescens. Curavit G. A. Pritzel.

4. Geh. Auf feinstem Maschinpapier 14 Thlr., auf Schreib-Velinpapier 21 Thlr.

Die gewichtigsten Stimmen des In- und Auslandes haben bereits anerkannt, dass dieses Werk, welches seit seinem Beginn das Interesse des botanischen Publicums in hohem Grade erregte, dem immer fühlbarer gewordenen Bedürfnisse einer gründlichen bibliographischen Zusammenstellung der gesammten botanischen Literatur vollständig abhelfe. Unter Andern bemerkt z. B. das „Literarisches Centralblatt“ (1852, Nr. 1): „Es fehlte noch immer an einer zeitgemässen Zusammenstellung der gesammten botanischen Literatur aller Völker vom Anfange der Wissenschaft an bis auf unsere Tage, welche mit Uebersichtlichkeit und Kürze auch die grösstmögliche Genauigkeit verbände, und deren Einrichtung es nicht nur gestattete, ein jedes Buch mit Leichtigkeit aufzufinden, sondern sich auch über die bereits vorhandene Literatur irgend eines Gegenstandes auf dem Gebiete der Gewächskunde zu belehren. Diesen vielfachen Anforderungen hat Dr. Pritzel in seinem Thesaurus vollkommen entsprochen.“

Redacteur und Herausgeber Alex. Schoflitz. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 166-168](#)